

Eine Rezension von  
Ruth van Nahl



Heidrun Boddin

## Schatzsuche im gelben Haus

Ein Bilderbuch für Entdecker

Langenscheidt 2012 • 10 Seiten • 9,99 • ab 2 • 978-3-468-21004-4

Tom und Ina besuchen ihre Großeltern, die auf dem Land in einem großen, gelben Haus wohnen, in dem es viel zu entdecken gibt. Jedes Zimmer hat so viele unterschiedliche Gegenstände, so viele Schubladen zu öffnen und Kisten, in die man die Nase stecken kann. Und außerdem hat Opa einen Schatz versteckt, den die beiden Kindern und auch die Leser des Buches finden müssen.

Auf jeder Doppelseite befindet sich rechts, oberen Ecke ein kleines Textfeld, indem die Geschichte in Reimform erzählt wird. Pro Seite gilt es einen Hinweis zu entdecken, indem man nicht nur das Bild genau betrachtet, sondern vor allem die vielen Türchen öffnet und sieht, was sich dahinter verbirgt. So findet man einen Zettel im Ofen, das Bild eines Drachens in einer alten Kiste in Omas Schuppen oder kleine Kätzchen in einem Korb. Aber nicht hinter jedem Türchen verbirgt sich ein Hinweis, hinter den meisten finden sich einfach lustige Bildchen: Hier sitzt eine Katze vor dem Mäuseloch, da bellt der Hund ein Eichhörnchen an, auf der nächsten Seite sitzt eine Maus im Nachtopf oder ein Igel guckt empört nach oben, weil der Opa ihn gerade mit der Gießkanne nass macht.

Auch ohne die Klappen lässt sich auf den großen, bunten Bildern viel entdecken: Man kann schier endlos gucken und immer noch etwas Neues entdecken. Für die jüngsten gibt es genügend groß gezeichnete Objekte und Figuren, die bestaunt werden können, für die älteren witzige Details, meist die Hausmäuse, die irgendwelche Unfug anstellen und beispielsweise in der Küche mit Apfelschalen spielen oder im Künstlerschuppen die Pinsel klauen. Auch andere Tiere sind unterwegs und der aufmerksame Beobachter findet z.B. einen lächelnden Wurm im Apfel, einen Käfer, der im Wassernapf des Hundes badet oder den Wellensittich, der ängstlich die Katze unter dem Käfig beäugt.

Einzig das Ende der Geschichte ist für kleine Kinder sicher etwas schwer zu verstehen: Die Schatzsuche führt Tom und Ina zu einem Korb, in dem eine Handvoll Babykätzchen liegt und dazu ein Bild ihrer Mutter. Die Kinder fragen, was denn das Bild im Korb zu bedeuten habe:

„Die Mama lacht. Der Papa auch  
Und streicht sanft über ihren Bauch.“

Das eine oder andere Kind wird hier vielleicht verwirrt fragen, was das zu bedeuten hat.

Insgesamt ist *Schatzsuche im gelben Haus* jedoch ein mit Liebe und vielen Details gestaltetes Bilderbuch, an dem sich schon die Kleinsten erfreuen können – sogar ganz ohne dass der Text gelesen und ein Rätsel erkundet werden muss.